

Wachstumsmotor Rheinland

Das Rheinland ist in Nordrhein-Westfalen, wie auch in Deutschland insgesamt, eines der bedeutendsten Wirtschaftszentren. Den Grundstock dafür bildet der attraktive Branchenmix aus Dienstleistungen und einem nach wie vor starken industriellen Standbein.

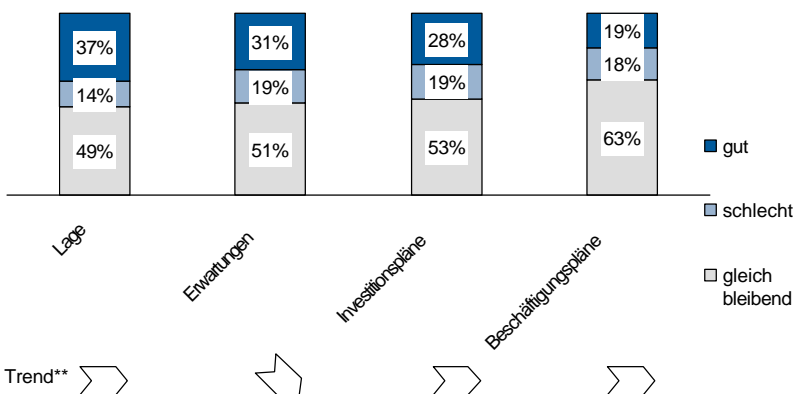
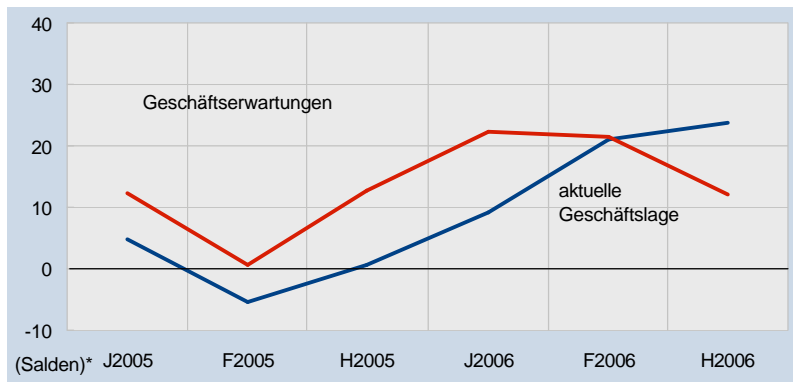
Mit seiner Wachstumsdynamik ist das Rheinland seit Jahren Impulsgeber für das Land. Gleichzeitig wächst die Region immer stärker zusammen. Besonders in den industriellen Leitbranchen entwickeln sich regionsübergreifende Cluster. Dieser Entwicklung tragen die Industrie- und Handelskammern in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein Rechnung. Mit dem Branchenreport Rheinland geben sie einen Überblick

über die wirtschaftliche Lage und die konjunkturellen Aussichten in den stärksten Branchen. Die hier vorgestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Einschätzungen von mehr als 2.200 Unternehmen aus allen Regionen des Rheinlands.

Das Rheinland im Konjunkturohoch

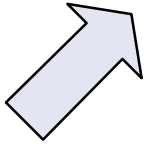
Das Jahr 2006 steht im Rheinland im Zeichen des Aufschwungs. In fast allen Branchen ist die Stimmung so gut wie seit Jahren nicht mehr. Der Großteil der Unternehmen ist mit der Auftragslage und der Auslastung zufrieden. Allerdings haben sich die Erwartungen an die kommenden Monate verschlechtert. Zur Jahreswende fürchten die Unternehmen einen Dämpfer für das Wachstum in Deutschland.

Die Wirtschaft im Rheinland



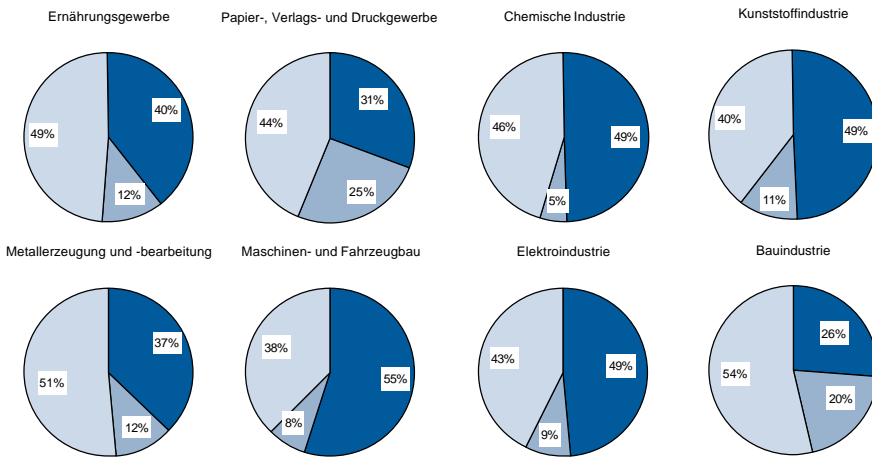
Dennoch bestehen für die Region guten Chancen auf eine Fortsetzung des Aufschwungs. Auch wenn ihre Stimmung in den letzten Monaten etwas nachgelassen hat: Im Vergleich zu den Vorjahren sind sie weiterhin sehr zuversichtlich. Vorerst planen die Unternehmen weder eine Einschränkung ihrer Investitions- noch ihrer Beschäftigungspläne. Vielmehr denken sie wieder stärker über Kapazitätserweiterungen nach. Die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt in der Region könnte daher anhalten.

Die aktuellen Topbranchen im Rheinland

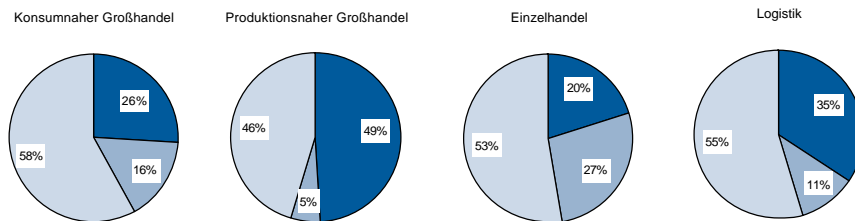


Chemische Industrie
Kunststoffindustrie
Maschinen- und Fahrzeugbau
Elektroindustrie
Produktionsnaher Großhandel
Medien

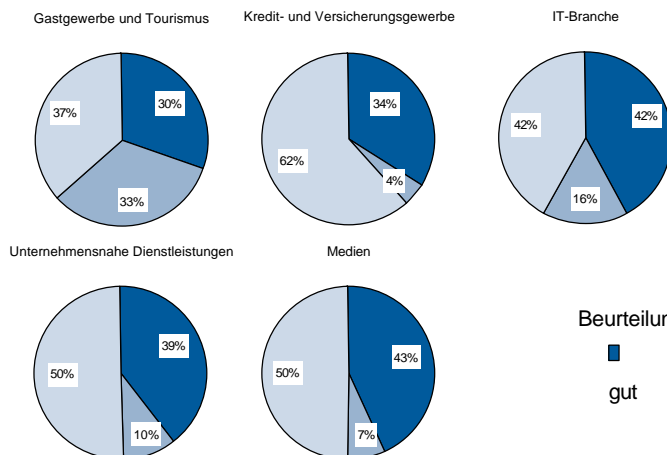
Industrie



Handel und Logistik



Dienstleistungen

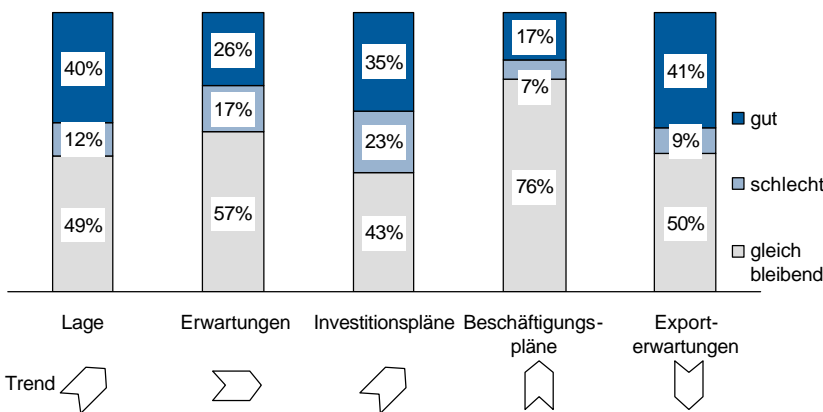
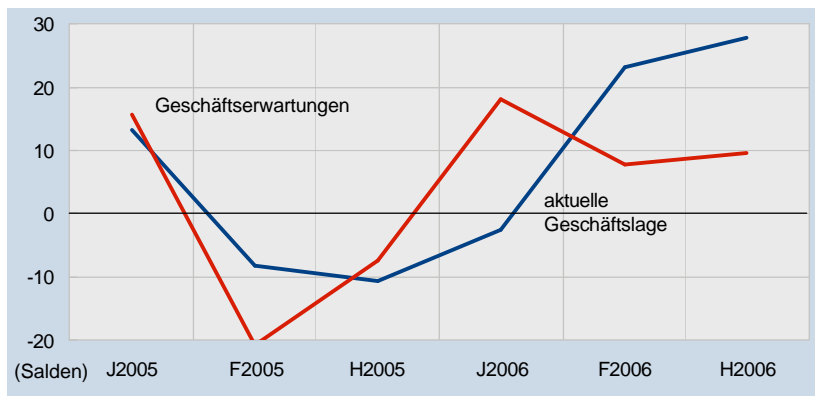


Beurteilung der Geschäftslage



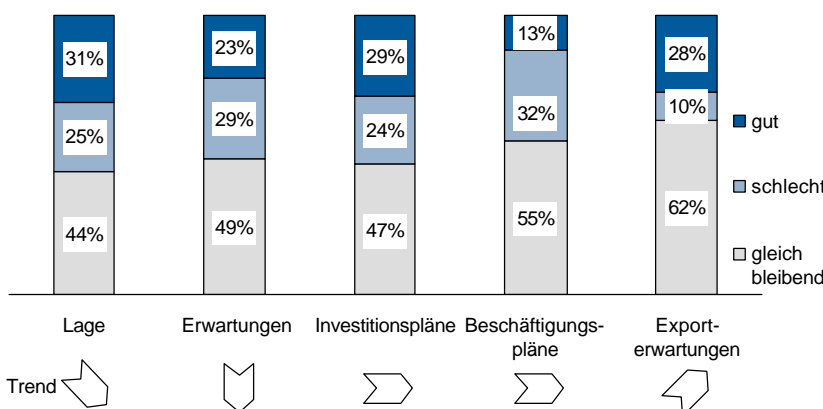
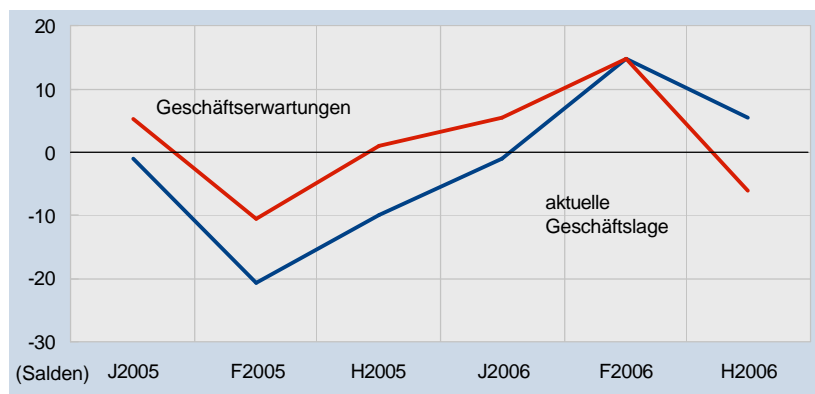
Ernährungsgewerbe

Der industriegetragene Aufschwung hat auch das Ernährungsgewerbe erreicht. Gegen den allgemeinen Trend beurteilen die Unternehmen nicht nur ihre Geschäftslage sondern auch ihre Aussichten besser als noch in der Vorumfrage. Die Entwicklung in den letzten Monaten schlägt sich in vergleichsweise optimistischen Investitions- und Beschäftigungsplänen der Unternehmen nieder. Trotz verschlechterter Exporterwartungen halten über 40 Prozent der Unternehmen eine Steigerung ihrer Ausfuhren für möglich.



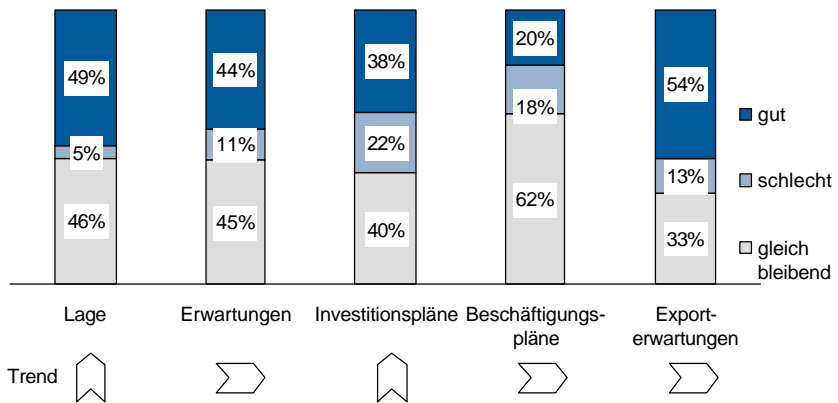
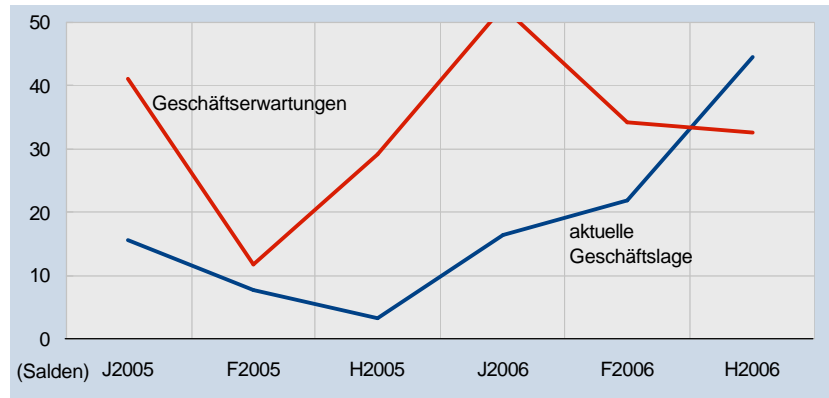
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe

Die Unternehmen beurteilen ihre Erwartungen, wie auch ihre aktuelle Geschäftslage, deutlich schlechter als noch zum Frühsommer dieses Jahres. Die Stimmung im Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ist damit deutlich schlechter als in den übrigen Industriebranchen. Dennoch planen weiterhin fast 30 Prozent der Unternehmen eine Ausweitung ihrer Investitionen. Nur knapp ein Viertel möchte seine Investitionen einschränken. Chancen sehen die Unternehmen verstärkt wieder im Export. Die Beschäftigungsaussichten sind dagegen weiterhin eher schlecht.



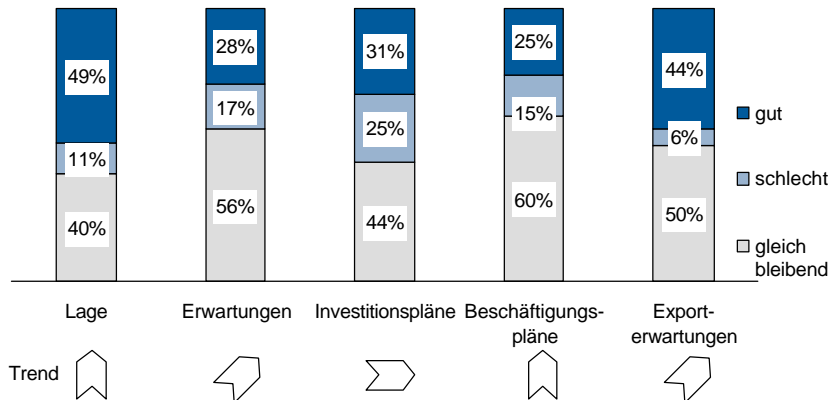
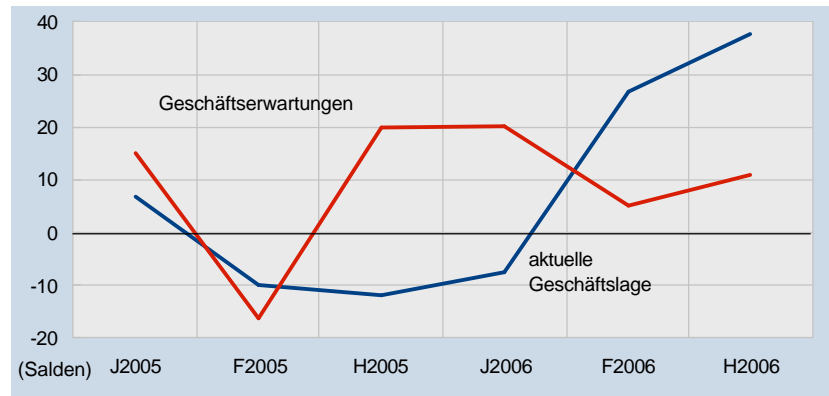
Chemische Industrie

Die chemische Industrie zählt zu den Top-Branchen im Rheinland. Ihre Wertschöpfung bildet das industrielle Fundament der Region. Derzeit ist die Stimmung unter den Unternehmen sehr gut. Im Vergleich zur Vorumfrage hat sich die Lagebeurteilung sogar nochmals deutlich verbessert. Fast 40 Prozent planen eine Ausweitung ihrer Investitionen am Standort. Optimistisch sind die Unternehmen vor allem hinsichtlich des Exports. Über die Hälfte der Unternehmen erwartet eine Steigerung ihrer Ausfuhren.



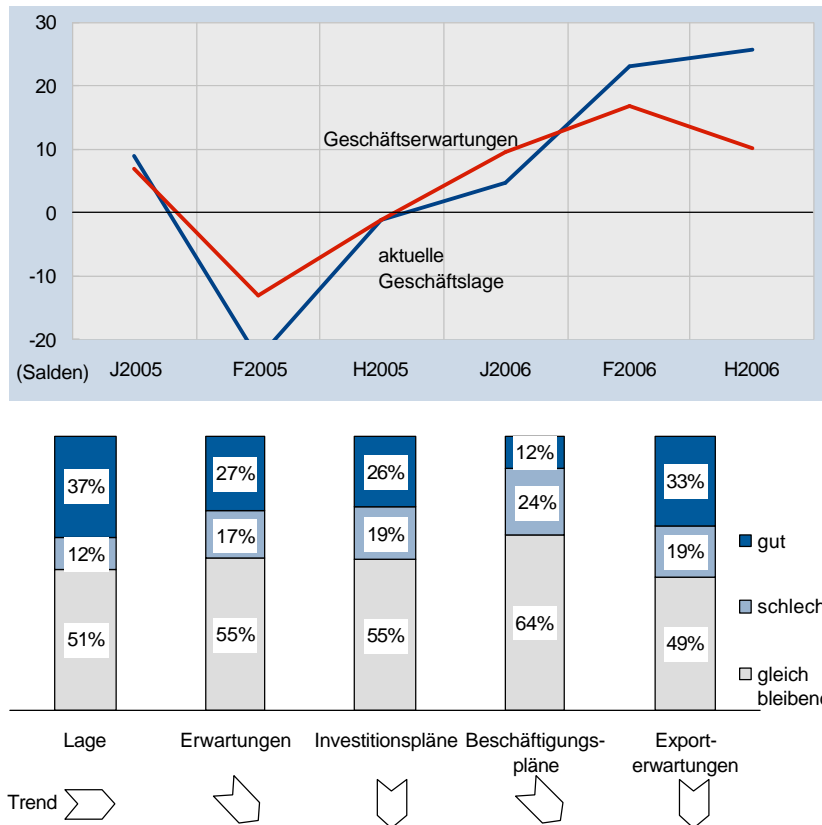
Kunststoffindustrie

Die Stimmung in der Kunststoffindustrie hat sich seit Jahresbeginn stark aufgehellt. Noch 2005 beurteilte die Branche ihre Lage zum überwiegenden Teil pessimistisch. Zum Herbst 2007 zeigt sich dagegen die Hälfte der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Die Unternehmen erwarten vor allem positive Impulse aus dem Ausland. Derzeit zählt die Kunststoffindustrie zu den Top-Branchen des Rheinlands. Für die kommenden Monate planen die Unternehmen wieder mehr Investitionen; auch die Aussichten auf einen Beschäftigungszuwachs haben sich verbessert.



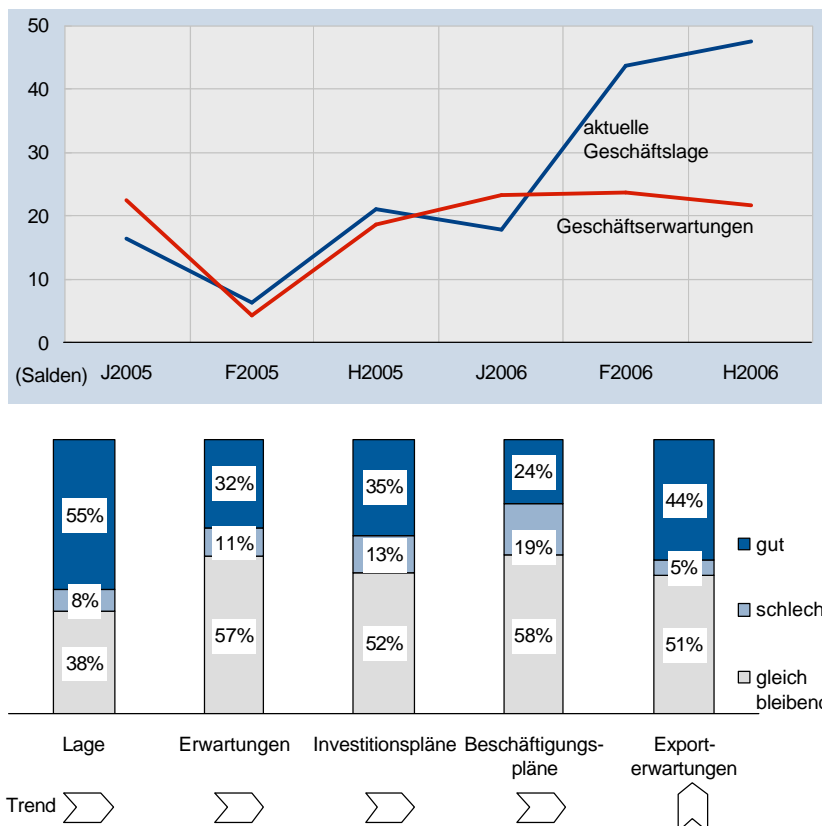
Metallbe- und -verarbeitung

Die Unternehmen der Metallbe- und -verarbeitung melden ein Stimmungshoch. Seit dem Tiefpunkt im Frühjahr 2005 hat sich die Lage in der Branche stark verbessert. Derzeit sind 37 Prozent der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Allerdings haben sich die Erwartungen an die kommenden Monate, die Investitions- und die Beschäftigungspläne und auch die Exporterwartungen deutlich verschlechtert. Eine Eintrübung der Geschäftsentwicklung ist nicht auszuschließen.



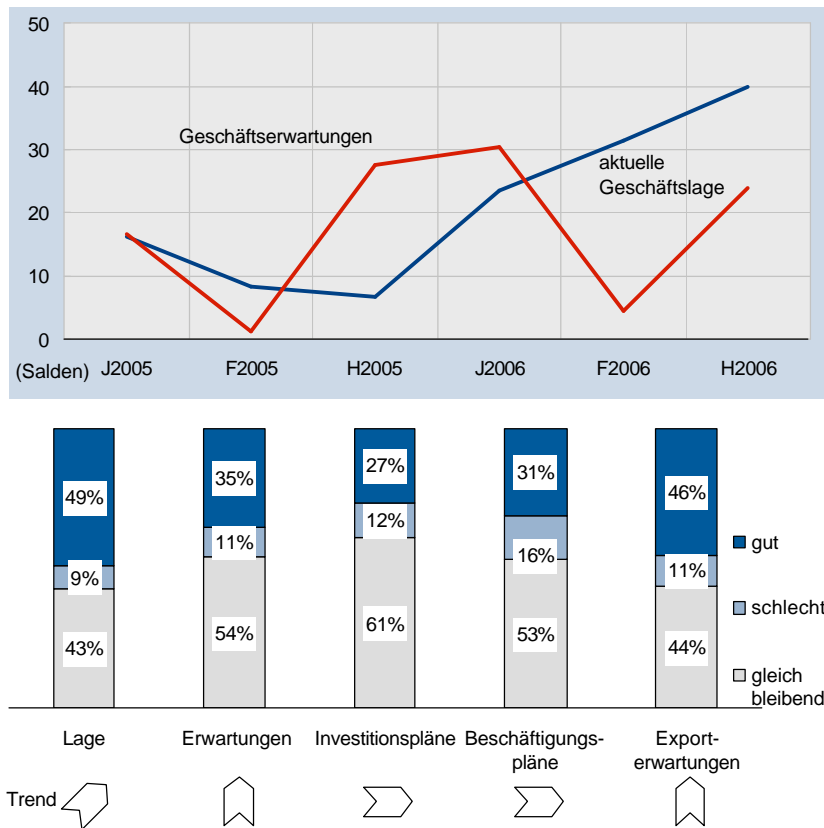
Maschinen- und Fahrzeugbau

Die Stimmung im Maschinen- und Fahrzeugbau ist so gut wie in keiner anderen Branche. Deutlich über die Hälfte der befragten Unternehmen im Maschinen- und Fahrzeugbau ist mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Allerdings haben sich die Erwartungen an die kommenden Monate leicht verschlechtert. Dennoch zeigen sich die Unternehmen optimistisch hinsichtlich ihrer Investitions- und Beschäftigungspläne. Auch über die Jahreswende hinaus wird der Maschinen- und Fahrzeugbau eine der wichtigen Stütze des Aufschwungs in der Region bilden.



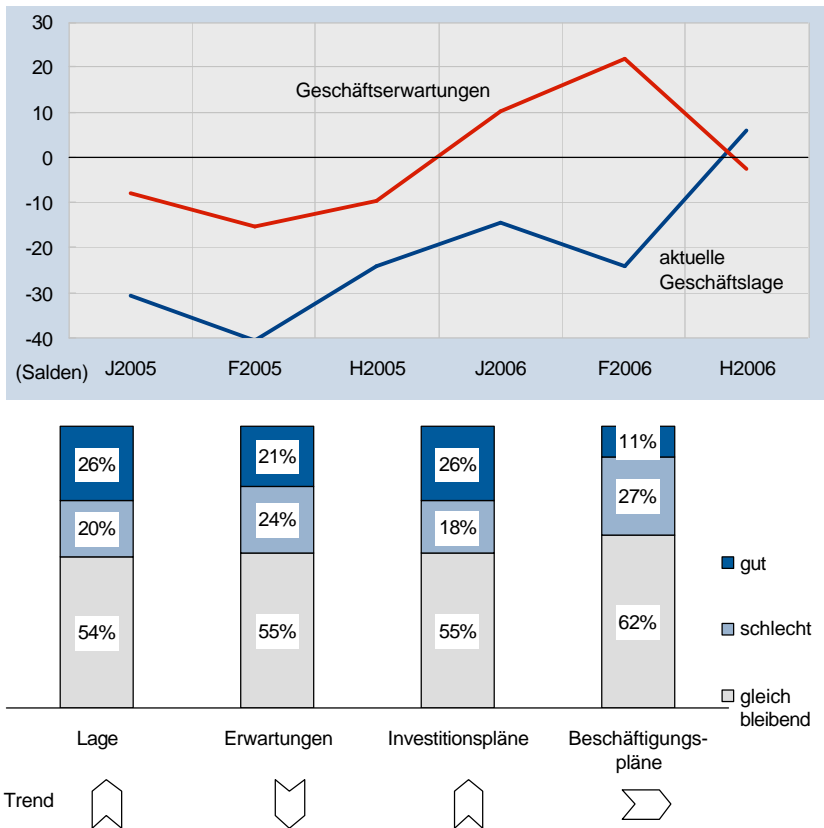
Elektroindustrie

Derzeit ist fast jedes zweite Unternehmen der Elektroindustrie zufrieden mit seiner Geschäftslage. Damit gehört die Elektroindustrie zu den Top-Branchen des Rheinlands. Gegen den allgemeinen Branchentrend sehen die Unternehmen optimistischer auf die kommenden Monate. Vor allem im Export rechnen sie sich gute Chancen aus. Entsprechend wollen 27 Prozent der Unternehmen wieder mehr am Standort investieren. Auch die Beschäftigungssituation hat sich entspannt. Über 30 Prozent denken über Neueinstellungen nach.



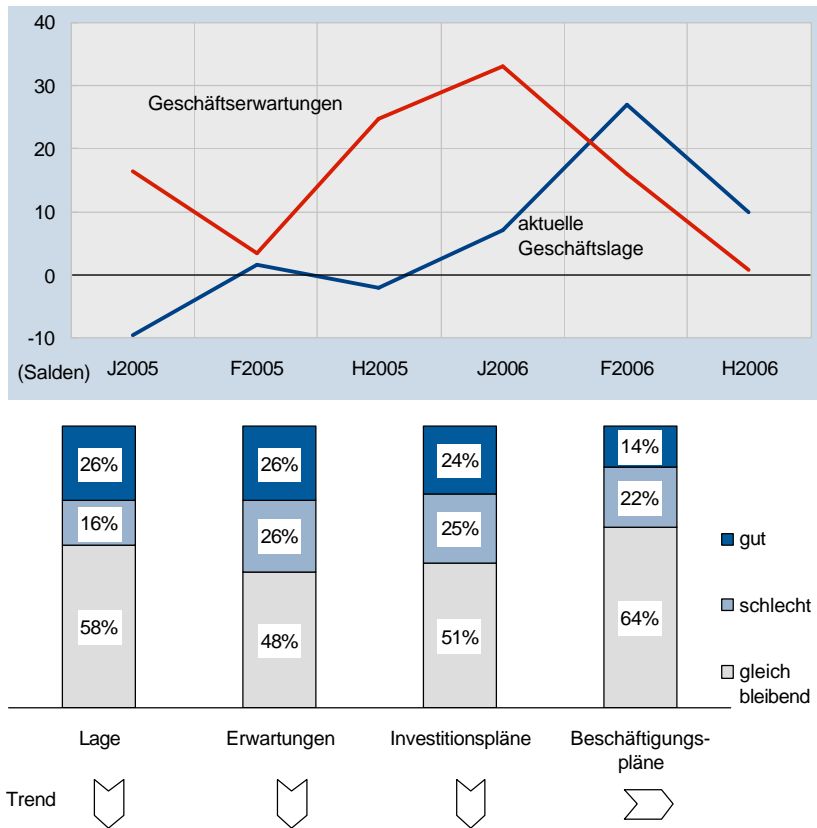
Bauindustrie

Der Schwung der wirtschaftlichen Erholung hat auch die Bauindustrie erfasst. Nach langer Rezession überwiegt in der Bauindustrie erstmals wieder der Anteil an Unternehmen, die mit ihrer Geschäftssituation zufrieden sind. Allerdings scheint die Erholung nur von kurzer Dauer zu sein. Die Erwartungen der Unternehmen haben sich schon wieder deutlich verschlechtert. Trotz der im Vergleich zu den Vorjahren optimistischen Investitionspläne muss mit einem weiteren Beschäftigungsrückgang gerechnet werden.



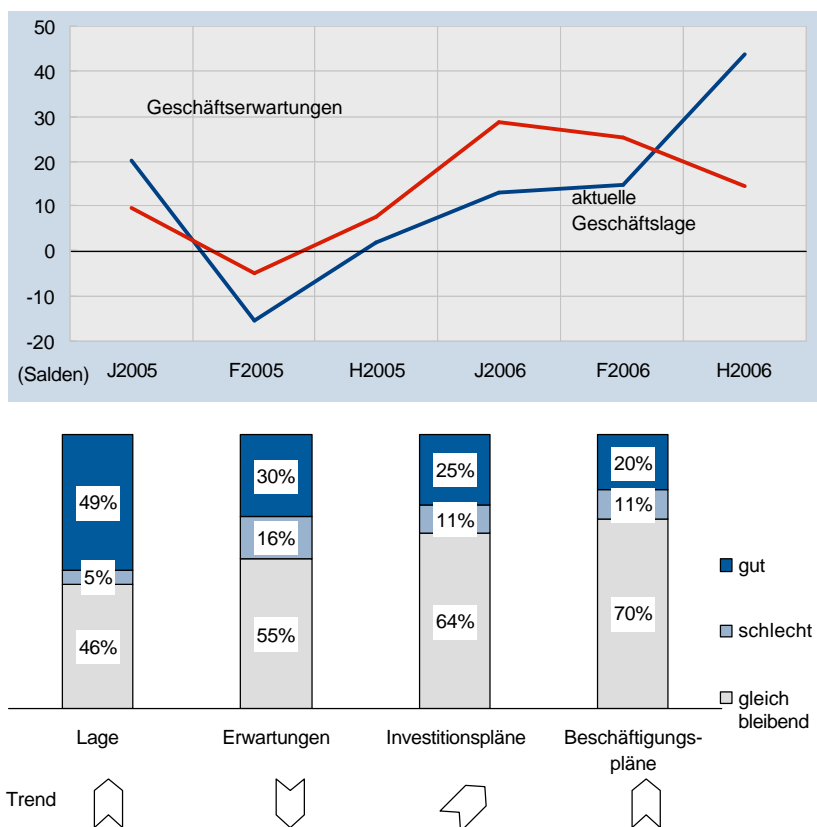
Konsumnaher Großhandel

Gegen den konjunkturellen Trend in der Region haben sich die Erwartungen der Unternehmen seit Jahresbeginn 2006 kontinuierlich verschlechtert. Derzeit blickt ein Viertel der Unternehmen pessimistisch in die Zukunft. Mit Verzögerung haben sich die pessimistischen Erwartungen nunmehr auch in der aktuellen Lagebeurteilung niedergeschlagen. Erstmals überwiegt wieder der Anteil an Unternehmen, die ihre Investitionen weiter einschränken wollen. Entsprechend sind die Beschäftigungsaussichten im konsumnahen Großhandel weiterhin schlecht.



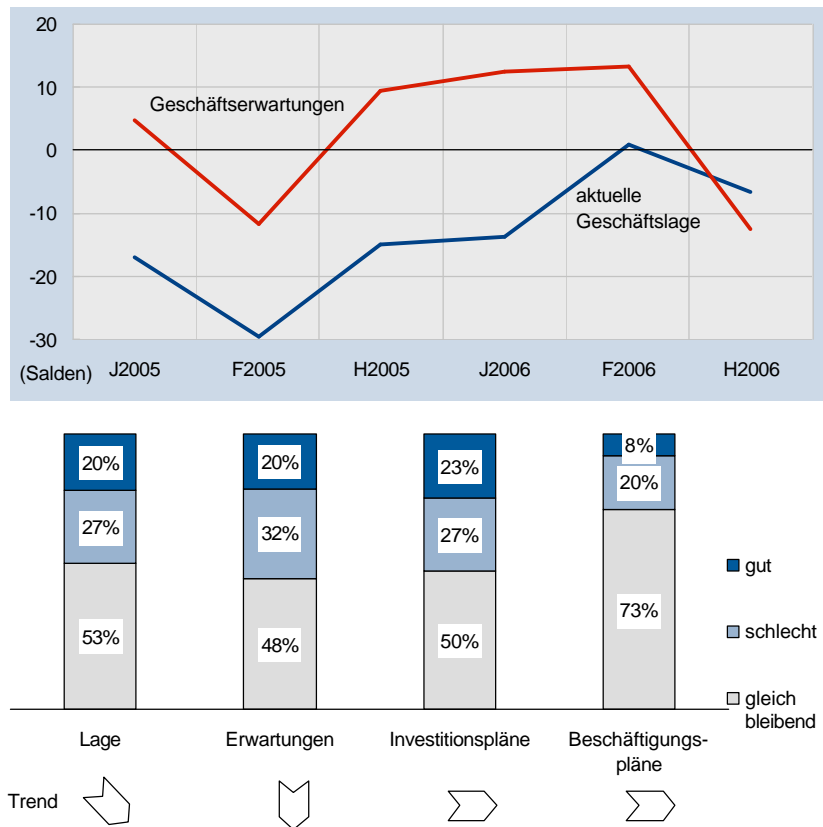
Produktionsnaher Großhandel

Der produktionsnahe Großhandel profitiert stark von dem industriegetriebenen Aufschwung. Zum Herbst 2007 ist annähernd die Hälfte der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Dagegen sind lediglich fünf Prozent mit ihrer Situation unzufrieden. Damit zählt der produktionsnahe Großhandel zu den Top-Branchen im Rheinland. Zwar haben sich die Erwartungen der Unternehmen zuletzt deutlich verschlechtert. Derzeit sind die Investitions- und Beschäftigungspläne aber immer noch vergleichsweise optimistisch.



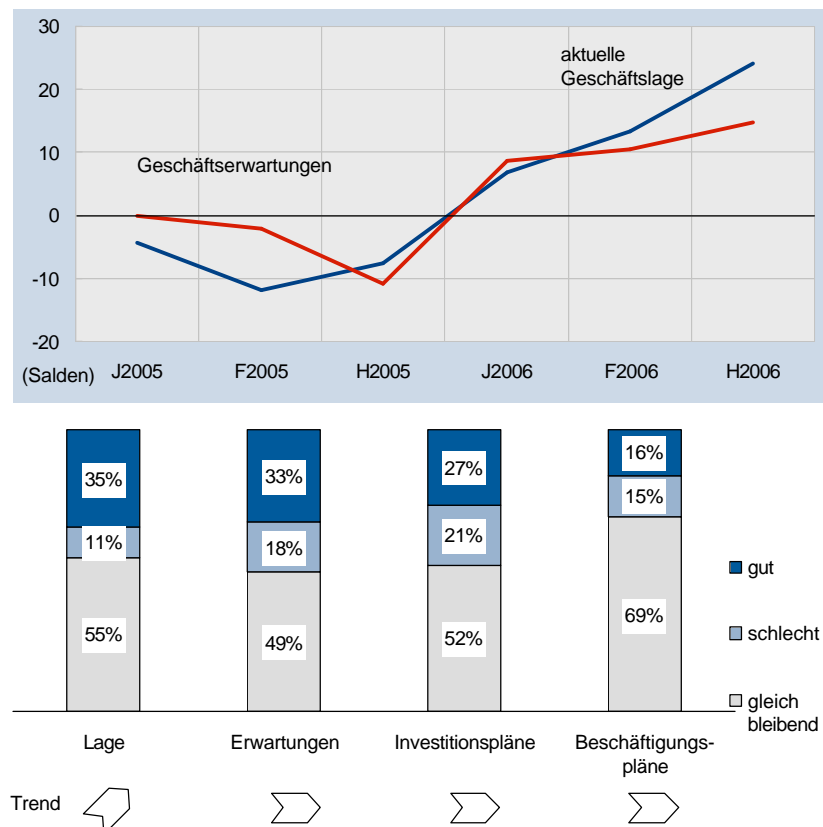
Einzelhandel

Bislang haben die Unternehmen im Einzelhandel nicht vergleichbar vom Aufschwung in den anderen Wirtschaftsbereichen profitieren können. Über ein Viertel der Einzelhändler ist daher mit seiner Geschäftslage nicht zufrieden - wieder deutlich mehr als noch im Frühjahr. Mit 32 Prozent überwiegen auch die Unternehmen, die eine Verschlechterung ihrer Geschäftssituation erwarten. Der Einzelhandel bleibt auf kurze Sicht das Sorgenkind in der Region. Es muss mit einem Rückgang der Beschäftigung gerechnet werden.

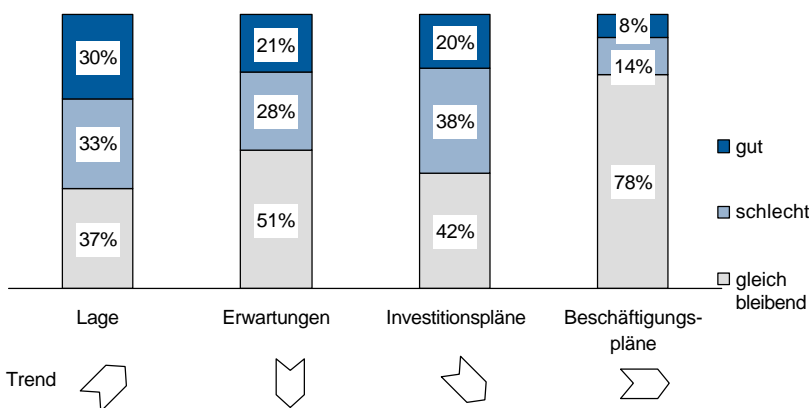
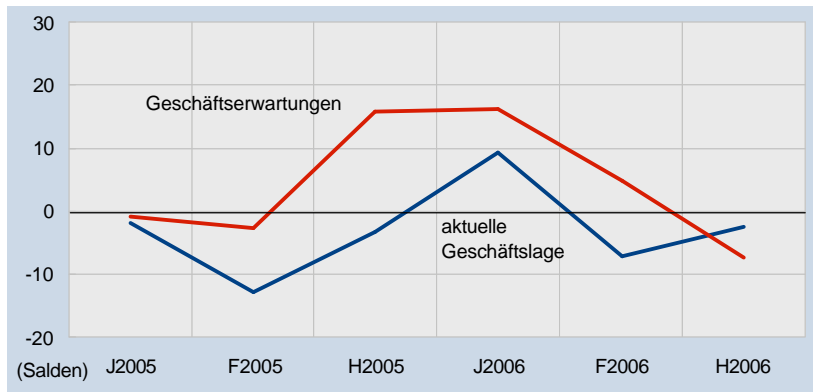


Logistik

Gegen den allgemeinen Trend in der Region haben sich nicht nur die Stimmung, sondern auch die Erwartungen bei den Logistikunternehmen zum Herbst 2007 verbessert. Eine Eintrübung des Geschäftsklimas ist derzeit nicht in Sicht. Ein Drittel der Unternehmen beurteilt die aktuelle Geschäftslage als gut und sieht mit Optimismus auf die kommenden Monate. Immerhin 27 Prozent erwägt eine Ausweitung der Investitionen am eigenen Standort. Etwas verhaltener fallen dagegen die Beschäftigungspläne aus. Eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung ist daher möglich.

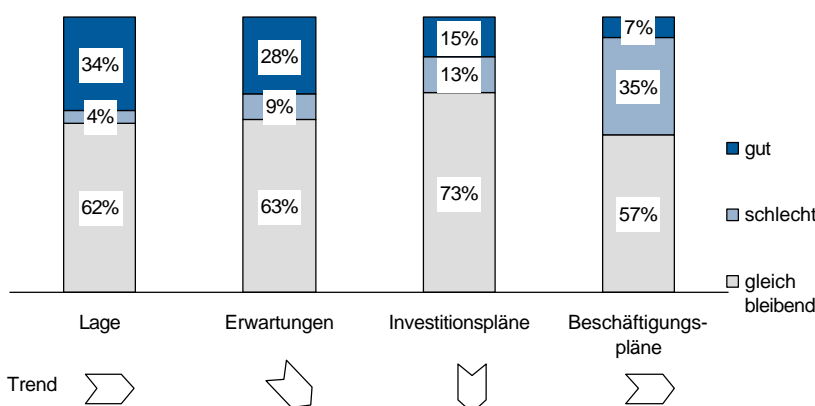
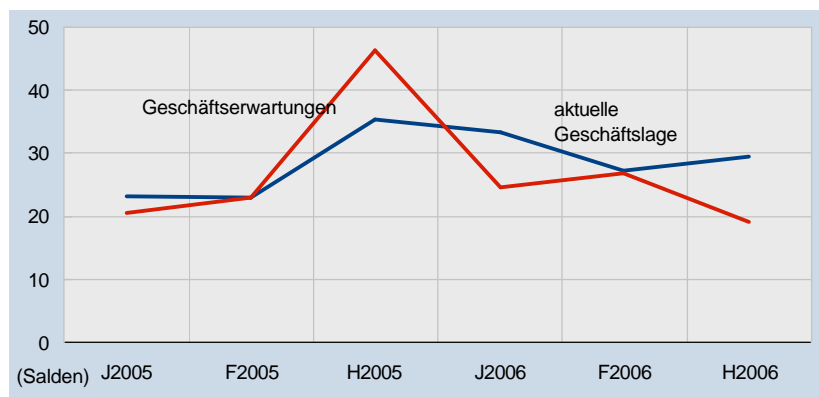


Gastgewerbe und Tourismus



Die Unternehmen im Gastgewerbe und in der Tourismusbranche beurteilen ihre Geschäftslage eher zurückhaltend. Zwar hat sich die Lagebeurteilung im Vergleich zur Vorumfrage leicht verbessert, dennoch ist derzeit ein Drittel der Unternehmen mit seiner Lage unzufrieden. Die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich dagegen weiter verschlechtert. Die Unternehmen planen mehrheitlich eine Einschränkung ihrer Investitionen. Lediglich acht Prozent der Unternehmen denken über Neueinstellungen nach.

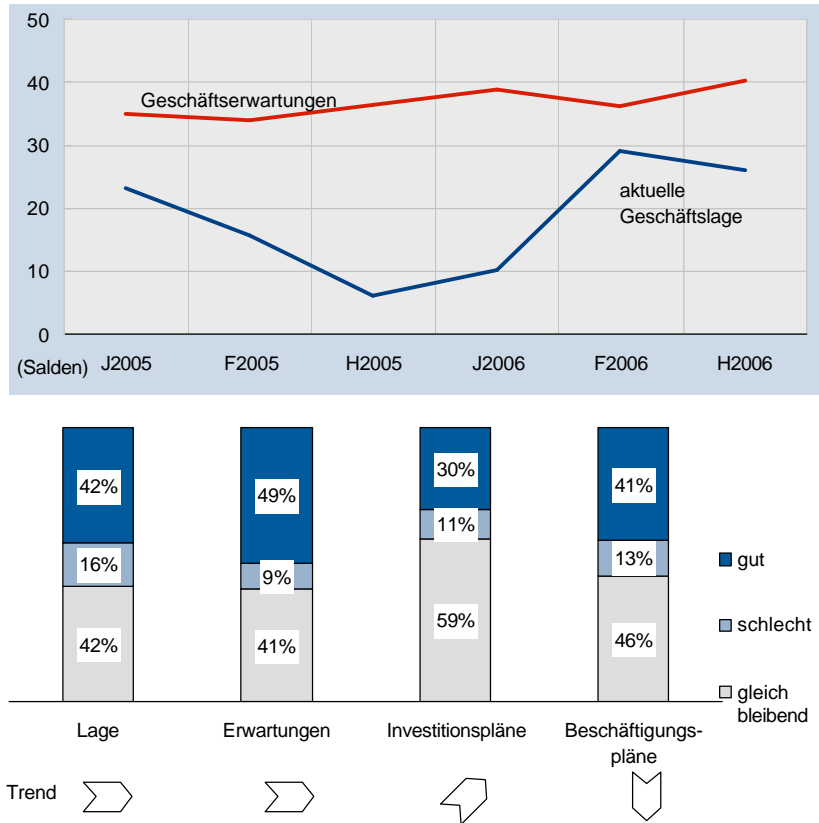
Kredit- und Versicherungsgewerbe



Die Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe in der Region sind mit ihrer Geschäftsentwicklung überwiegend zufrieden. Lediglich vier Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage schlecht. Trotz deutlicher verschlechterter Aussichten bleiben auch die Erwartungen der Unternehmen an die kommenden Monate überwiegend optimistisch. Allerdings wirkt sich die gute Stimmung nicht weder auf die Investitions- noch auf die Beschäftigungsaussichten in der Region aus. Vielmehr muss mit einem Beschäftigungsrückgang gerechnet werden.

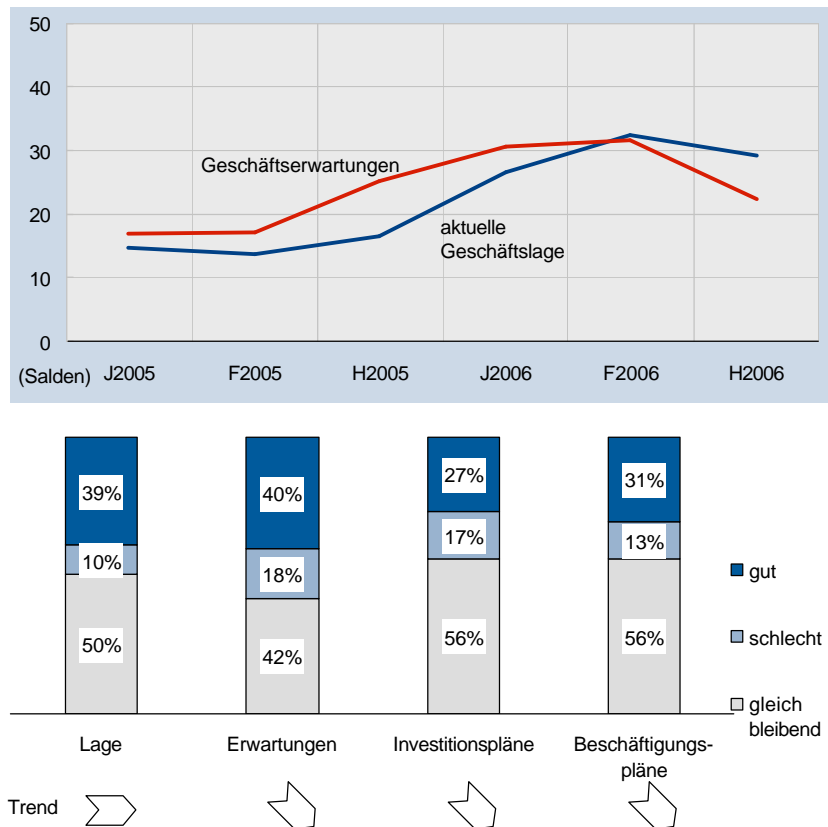
ITK-Branche

Die ITK-Branche blickt im Vergleich aller Branchen am zuversichtlichsten auf die kommenden Monate. Fast die Hälfte aller Unternehmen sieht Chance auf eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftsentwicklung. Die Unternehmen beurteilen damit ihre Aussichten sogar noch besser als ihre aktuelle Lage. Entsprechend planen 30 Prozent eine Ausweitung ihrer Investitionen. Auch wenn sich die Pläne im Vergleich zur Vorumfrage deutlich verschlechtert haben, bestehen weiterhin gute Chance für Neueinstellungen in der Region.



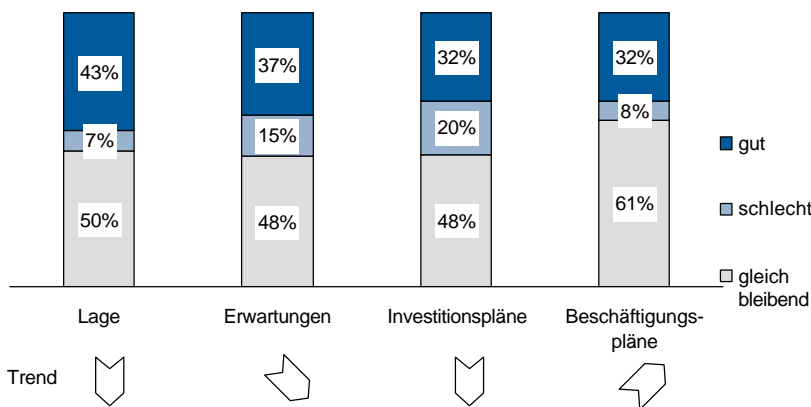
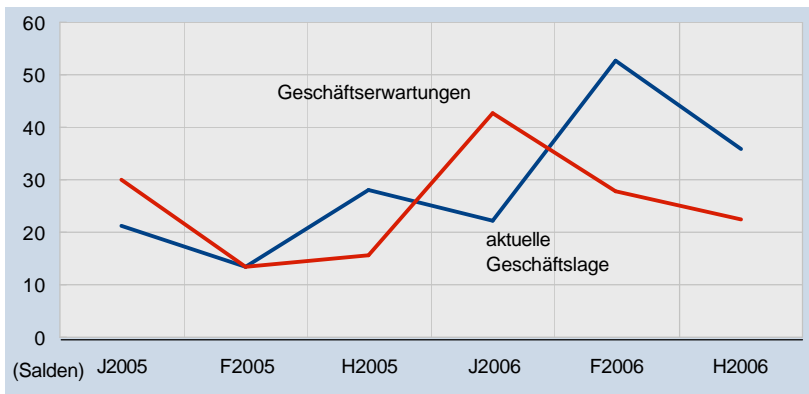
Unternehmensnahe Dienstleistungen

Die unternehmensnahen Dienstleister sind seit Jahren eine der wichtigen Wachstumsträger in der Region. Ihre Stimmung und ihre Erwartungen waren durchgehend besser als in den meisten anderen Branchen. Im Vergleich zum Frühjahr haben sich die Aussichten allerdings leicht eingetrübt. Gleichzeitig haben die Unternehmen auch ihre Investitions- und Beschäftigungspläne eingeschränkt. Damit fallen die unternehmensnahen Dienstleister leicht hinter die Top-Branchen der Region zurück. Noch sind die Aussichten aber besser als in den meisten anderen Branchen der Region.



Medienwirtschaft

In der Medienbranche hat sich die Stimmung deutlich verschlechtert. Die Unternehmen beurteilen besonders ihre Lage aber auch ihre Erwartungen an die kommenden Monate schlechter als noch im Frühjahr. Trotz der deutlich schlechteren Lagebewertung zählt die Medienbranche weiter zu den Top-Branchen des Rheinlands. Immer noch wollen mehr Unternehmen ihre Investitionen ausweiten als einschränken. Gegen den Trend haben sich die Beschäftigungsaussichten sogar leicht verbessert.



Impressum

Ansprechpartner:

IHK Aachen
Theaterstraße 6 - 10
52062 Aachen
www.aachen.ihk.de

IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
www.ihk-bonn.de

IHK Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
www.duesseldorf.ihk.de

Fritz Rötting
Tel. 0241 4460-235
Fax 0241 4460-148
E-Mail: fritz.roetting@aachen.ihk.de

Sandra Ludwig
Tel. 0228 2284-140
Fax 0228 2284-124
E-Mail: s.ludwig@bonn.ihk.de

Gerd H. Diestler
Tel. 0211 3557-210
Fax 0211 3557-379
E-Mail: diestler@duesseldorf.ihk.de

IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
www.ihk-koeln.de

IHK Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld
www.krefeld.ihk.de

Dr. Matthias Mainz
Tel. 0221 1640-506
Fax 0221 1640-509
E-Mail: matthias.mainz@koeln.ihk.de

Tina Steeger
Tel. 02151 635-350
Fax 02151 63544-350
E-Mail: steeger@krefeld.ihk.de

Die Daten stammen aus Umfragen unter mehr als 2.200 Unternehmen aus den Regionen der IHKs Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein.

* Saldo = Saldo aus positiven und negativen Antworten

** Trend = Veränderung gegenüber der Vorumfrage

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

November 2006